

Gubernial = Verlautbarungen.

V e r l a u t b a r u n g.

(1)

Auf Ansuchen des k. k. Dalmatiner Guberniums vom 22. Juny l. J. Zahl 10572 wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß vorstellst am 6. August 1820 eine Exitation zur Beschaffung des nach unterstehender Specification für die dortigen öffentlichen Behörden auf ein Jahr erforderlichen Schreibpapiers abgehalten werden wird.

Von dem k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 20. July 1820.

Benedict Mansuet v. Fradeneck, k. k. Gubernial-Sekretär.

A u s w e i s

über die beyläufige Erforderniß und Gattungen des auf die Zeit von einem Jahr abzuliefernden Schreibpapiers.

Gattung des Schreibpapiers.	Papierquantität nach Rissen.	Fiscal Ausseßpreis für ein Riß Papiers.
Genußer = Papier	45	zu . . . 7 fl. — fr.
Weiß Löwen =	95	— . . . 5 — 30 —
Deutsh. Konzept =	380	— . . . 5 — —
Stern =	82	— . . . 5 — —
Drey Monden =	190	— . . . 4 — —
Regal =	30	— . . . 10 — —
Mittel Regal =	3	— . . . 8 — —
Imperial =	8	— . . . 20 — —
Pack =	92	— . . . 3 — 30 —
Fluß =	13	— . . . 2 — —
Zusammen Risse	938	

C o n c u r s = V e r l a u t b a r u n g

(1)

Auf Ansuchen des k. k. innerösterreichischen Appellations = Gerichts zu Klagenfurt wird hiemit bekannt gemacht, daß Seine Majestät mit allerhöchster Entschliessung vom 17. v. M. dem kärntnerischen Stadt- und Landrathe Joseph Seb. Razianzig die gebetete Versetzung in den Ruhestand zu bewilligen geruhet haben, wodurch diese Stelle, mit welcher ein Jahrgehalt von 1200 fl. verbunden ist, in Erledigung kam.

Jene, welche sich darum bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis Ende August d. J. bey dem k. k. kärntnerischen Stadt- und Landrechte einzureichen.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 26. July 1820.

Benedict Mansuet v. Fradeneck, k. k. Gubernial-Sekretär.

A n n u n c i a t i o n e n.

(1)

Es ist bey dem hierortigen k. k. Fiscalamte eine Conceptspracticantenstelle mit dem systemisirten Abjunctum jährlicher 200 fl. W. M., welches jedoch erst nach einer sechsmonatlichen entsprechenden Dienstleistung vom Tage des abgelegten Eides an gerechnet, flüssig wird, in Erledigung gekommen. Alle jene, welche diesen Dienstposten zu erbalten wünschen, haben ihre Gesuche, welcher die legalen Beweise über die zurückgelegten juristischen Studien, Moralität, Kenntniß der krainerischen Sprache, Alter, bisher

geleiteten Dienste, und allfällig bereits sich erworbenen praktischen Geschäftskennntnisse beylegen müssen, bis 16. September l. J. bey dieser Landesstelle zu überreichen.

Vom k. k. illyrischen Gubernium zu Laibach am 21. July 1820

Benedikt Mansuet v. Fradenec, k. k. Gubernial-Sekretär.

Concurs-Verlautbarung. (3)

Auf Ansuchen des k. k. Dalmatiner-Guberniums zu Zara wird hiemit allgemein bekannt gegeben, daß durch die Ernennung des vortigen Herrn Gubernial-Raths und Kammerprocurators Nicolaus Siarich, zum resirenden Gubernialrath bey dem besagten Gubernium die Kammerprocuratorsstelle, womit ein Gehalt von jährlichen 2000 fl., nebst den normalmäßigen k. k. kaisertlichen Bezügen verbunden ist, erlediget wurde.

Alle jene, welche sich um diesen erledigten Dienstposten bewerben wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche unmittelbar bey dem Dalmatiner-Gubernium bis letzten des kommenden Monats October einzureichen, in welchen sie sich mit legalen Documenten über die erforderliche Kenntniß der juridisch-politischen- und jener Gesetze, welche in Dalmatien bey der früher bestandenen Regierung in Wirksamkeit waren, wie auch über die Kenntniß der italienischen Sprache, und wo möglich auch der deutschen und illyrischen auszuweisen haben.

Vom dem k. k. illyrischen Landes-Gubernium Laibach am 17. July 1820.

Benedikt Mansuet v. Fradenec, k. k. Gubernial-Sekretär.

Concurs-Verlautbarung. (3)

Zur Besetzung der bey dem k. k. Kreisamte zu Neustadt erledigten Protokollisten-Stelle.

Durch die Beförderung des Franz Schanda, ist bey dem k. k. Kreisamt zu Neustadt, die Stelle des Protokollisten erlediget worden.

Zur Wiederbesetzung dieser mit dem systemisirten Gehalte von jährlichen 500 fl. verbundenen Stelle hat man einen Concurs anzuordnen, und den Concurs-Termin bis Ende des l. M. August festzusetzen besunden.

Diese Verfügung wird zu dem Ende zur allgemeinen Kenntniß gebracht, damit jene, welche sich um den vorgedachten erledigten Dienstposten zu bewerben gedenken, ihre an diese Landesstelle gerichteten und gehörig dokumentirten Gesuche in der gehörigen Zeit einzureichen wissen mögen.

Vom k. k. illyrischen Landes-Gubernium zu Laibach am 14. July 1820:

Benedikt Mansuet v. Fradenec, k. k. Gubernial-Sekretär.

Verlautbarung. (3)

Es ist demahl das vom Herrn Joseph Eckerl, gewesenen Pfarrer zu Roschana im Abelsberger Kreise, gestiftete Handsipendium jährlichen Ertrage per 3 fl. 30 kr. M. M. und 37 fl. 30 kr. W. W. erlediget.

Zu dem Genuße dieses Stipendiums sind vorzüglich die dem Stifter Anverwandten, und in deren Ermangelung die aus Zomai, oder aus der Pfarr Roschana gebürtigen armen Studenten bis zur Vollendung der philosophischen Studien berufen; daher jene, welche den Genuß dieses Handsipendiums zu erhalten wünschen, ihre mit dem Tausche mit der Anverwandtschafts-, Dürftigkeits- und Studien-Zeugnisse von den letztern zwey Semestern, dann mit dem Zeugnisse der überstandenen natürlichen, oder geimpften Schutzpocken belegten Gesuchverläßlich bis 10. September d. J. bey diesem Gubernium einzureichen haben, weil auf die nicht gehörig belegten, oder später einlangenden Gesuche kein Bedacht genommen werden wird.

Vom k. k. Gubernium Laibach am 14. July 1820.

Anton Kunstl, k. k. Gubernial-Sekretär.

Kreisämtliche Verlautbarung.

A u n d m a c h u n g. (3)

Zur Sicherstellung des durch die bisherige Subarrenbirung noch nicht gedeckten Mehrbedarfes an Brod für die Dauer der heurigen Waffenübung des k. k. Infanterie Regiments

Neuß-Plauen, vom 10. September bis einschließig 7. Oktober d. J., in einem Erforderniß von täglich 732 Brod-Portionen für das dritte Bataillon sammt Chargen, wird die Subarrendirungs-Behandlung am 7. August d. J. Vormittag um 10 Uhr bey diesem Kreiskamte vorgenommen, sind bey derselben die dießfälligen weitem Bedingungen bekannt gemacht werden, wozu diejenigen, welche dieses übernehmen wollen, hiemit eingeladen sind.

K. k. Kreiskamt Laibach am 24. July 1820.

K u n d m a c h u n g. (2)

Am 2. August d. J. wird die Verhandlung wegen Sicherstellung des Heubedarfs in der Station Klagenfurt für den Monat September und Oktober d. J., bey dem k. k. Kreiskamte in Klagenfurt vorgenommen werden, welches hiemit allgemein verlautbaret wird.

K. k. Kreiskamt Laibach am 25. July 1820.

K u n d m a c h u n g. (3)

Zur Sicherstellung der Heu-Erforderniß in der Militär Station Laibach für die Monate September und Oktober d. J., welche täglich in 72 810 Portionen zu 10 Pfund — oder sieben Zentner acht und zwanzig Pfund besteht, wird die Subarrendirungs-Behandlung am 8. August d. J. Vormittag um 10 Uhr bey diesem Kreiskamte vorgenommen werden, wozu die Lieferungslustigen eingeladen sind.

K. k. Kreiskamt Laibach am 27. July 1820.

Öffentliche Verlautbarungen.

Lizitations- und Kündigung. (2)

In Betreff der Tabak- Material-Verföhrung von Fürstentfeld nach Graz, und zurück.

Von der k. k. Tabak- und Stempelgefäßen-Administration zu Graz wird hiemit bekannt gemacht, daß über die Tabakverföhrung von Fürstentfeld nach Graz und zurück, während des Zeitraumes vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1821, unter Vorbehalt der hohen Ratifikation, eine öffentliche Versteigerung auf Preise in Conventions-Münze werde abgehalten, und dieses Verföhrungs-Geschäft, dem Wenigstfordernden kontraktmäßig überlassen werden.

Zu dieser Versteigerung, welche am 12. Oktober 1820 Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Administrations-Amthause, in der Raubergasse No. 378 im zweyten Stocke abgehalten werden wird, werden nicht nur die k. k. privilegiirten Großfuhrleute, und jene Fuhrwesens Unternehmer, welche eine hinlängliche Anzahl eigener Bespannungen wirklich haben, sondern auch jene, welche sich legal ausweisen, daß sie wirklich vermögliche Männer sind, die erforderlichen, brauchbaren, guten Bespannungen immer aufbringen, und nach dem jedesmaligen Geschäfts-Bedarf sogleich stellen zu können, mit der Erinnerung vorgeladen, daß jeder der Mitsteigernden, vor dem Anfange der Lizitation, sich auch über das Vermögen, die bestimmte Caution per sechstausend Gulden in Conventions-Gelde, oder Banknoten, oder in annehmbaren 5 percentigen öffentlichen Staatspapieren, oder aber mittelst einer auf Conventions-Geld, legal ausgefertigten Hypothekar-Bürgschafts-Urkunde, ohne Anstande leisten zu können, rechtsgültig auszuweisen, dann das Wadium oder Reugeld per sechshundert Gulden in Conventions-Gelde, oder Banknoten auf dem Commissionstische zu erlegen habe.

Die Bedingungen des Kontraktes können bey der Registratur dieser k. k. Gefäßen-Administration während den Amtsstunden von 8 Uhr früh, bis 2 Uhr Nachmittag eingesehen werden.

Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß nach der abgehaltenen Versteigerung, den allerhöchsten Vorschriften gemäß, keine nachträglichen Offerte angenommen werden, und daß der Wenigstfordernde, gleich vom Tage an, als er das Lizitations-Protokoll unterfertigt, verbindlich, und nicht mehr zurück zu treten berechtigt sey.

Von der k. k. Tabak- und Stempelgefäßen-Administration.

Graz am 18. July 1820.

Feilbietungs-Edikt. (2)

Von der k. k. Berggerichts-Substitution im Königreiche Böhmen zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Anlangen des Johann Legat, von Leeb, in dessen Nachlassenschaft wider Franz Schaller, Gregor Pestatschischen Verlasses, Kurator zu Kropp, wegen schuldigen 1106 fl. 6 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, die Feilbietung der zum obigen Verlass gehörigen, zu Oberkropp befindlichen Bergwerks-Entitäten namentlich der zwei Schmalz- und Hammers-Anteile, Mittwoch und Donnerstag in der achten Meibewoch, der zwei Kohlbarn No. 55 und 61, und der Erzthütte No. 7, im Wege der Execution veranlaßt worden sey, zu welchem Ende die Lixitationstage auf den 28. August, 29. September und 30. Oktober d. J. früh um 9 Uhr zu Kropp, in dem Gregor Pestatschischen Hause mit dem Anhang anberaumt worden sind, daß wenn die Bergwerks-Entitäten der Frage weder bey dem ersten, noch auch bey dem zweyten Lixitations-Termin um den Schätzungswert der 710 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche nach Maßgabe §. 326 a. B. O. bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden.

Die dießfälligen Lixitations-Bedingnisse können zu den gewöhnlichen Stunden bey diesem k. k. Amte eingesehen werden.

Laibach am 27. July 1820.

A n f ü n d i g u n g. (3)

Von der k. k. Tabak- und Stempelgefällen-Direction in sämmtlichen österröschischen, böhmischen, galizischen, und illyrischen Erbländern wird hiemit bekannt gemacht, daß über die Verführung aller rohen und fabrizirten Tabakgattungen, dann der zeitweise nöthigen Fabrikserfordernisse und Utensilien von Hainburg und Wien nach Prag, Sedletz und zurück, nach Brünn, Klosterbruck, Goding und zurück, nach Graß, Fürstfeld und zurück, nach Linz, Salzburg und zurück, nach Laibach, Fiume und zurück, nach Lemberg und Winiß und zurück, auf ein Jahr, nämlich vom 1. Jänner bis letzten December 1821 eine öffentliche Versteigerung auf Preise in Conventionsmünze, am 5. October 1820. Vormittags um 10 Uhr in der Riemerstraße Nr. 845 im Gefällsamthause im ersten Stocke unter Vorbehalt der hohen Hofkammer-Genehmigung, wird abgehalten, und dieses Transportirungsgeschäft, welches von jedem Lixitanten einzeln für jede Station erstanden werden kann, dem Wenigstfordernden kontraktmäßig überlassen werden.

Die Lixitanten müssen bekannte vermögliche Männer seyn, oder sich hierüber legal ausweisen, damit sie nicht nur die erforderlichen Kautionen leisten können, sondern, damit auch das k. k. Tabakgefäll bey Nichterfüllung des Contractes sich an ihrem übrigen freyen Vermögen schadlos halten könne.

Die entweder im Baren in Conventionsmünze, oder in 5 procentigen öffentlichen Staatspapieren, oder aber mittelst eine auf Conventionsmünze ausgefertigten Hypothekar-Bürgschafts-Urkunde zu leistenden Kautionen sind:

für Prag und Sedletz auf	12,000 fl.
- Brünn, Bruck und Goding auf	2,000 "
- Graß und Fürstfeld auf	3,000 "
- Linz auf	5,000 "
- Salzburg auf	3,000 "
- Laibach und Fiume auf	1,000 "
- Lemberg und Winiß auf	5,000 "

bestimmt.

Vor Anfang der Versteigerung muß der zehnte Theil der genannten Kautionsträge bar als Reugeld erlegt werden.

Dieses erhalten die Lixitanten nach beendigter Versteigerung bis auf den Restbetrag zurück, dem letztern aber wird solches nach geschehener Unterfertigung des Lixitationsprotokolles, und erfolgter hohen Genehmigung, bey dem Erlage der Kaution,

wenn solche in öffentlichen Staatspapieren besteht, zurückgestellt, ~~sonst~~ an der Kautio, wenn er sie im Varen erlegen sollte, zu Varen gerechnet werden.

Die Bedingungen des Contractes können bey der Registratur dieser Direction ein- gesehen werden.

Nach abgehaltener Versteigerung werden den allerhöchsten Vorschriften gemäß, keine nachträgliche Offerte angenommen.

Wien den 4. July 1826.

Bermischte Verlautbarungen.

V e r l a u t b a r u n g. (1)

Von Seite des Verwaltungsamtes der k. k. Pfandherrschaft Landstraf wird hiemit kund gemacht, daß mit Bewilligung der Wohlthätigen k. k. kaiserlichen Domänen Admini- stration am 19. August l. J. Vormittags um 9 Uhr in ihrer Amtskammer schaumliche zu dieser Herrschaft gehörigen, theils privatorn, theils mit andern Dominien cumulativen hohen und niedern Taggerichtigkeiten auf die Dauer von 6 1/2 Jahren nämlich vom 1. September l. J. bis 31. Oktober 1826 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

Wann die Pächterlichen zur obbestimmten Zeit zu erscheinen mit dem Veyfage eingeladen werden, die fernern diefälligen Pachtbedingnisse bey diesem Verwaltungsamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

k. k. Verwaltungsamt Landstraf am 20. July 1826.

Bei Unterfertigten auf der Volana Vorstadt No. 3 in der Material-, Spezerey- und Saamen- Handlung zum Mohren sind nebst allen andern Waaren beste Satyn- gen Piccoliti, Pfefferercher vom Jahr 1808 und 1811, Pfeffer und sehr guten Wagen- Vermuthwein in Flaschl billig zu haben. Auch bedient er mit Braker Schinken, guten Salamien, aller Gattungen Käse, wie nicht anruder mit Zwiback und Pissquitt aller Art, und empfiehlt sich um so mehr als Anfänger einen gütig geneigten Zuspruch.

Ferd. J. Schmidt

E d i k t. (1)

Exeutive Versteigerung der Johann Sagrasscheg'schen halben Kaufrechtshube zu Unter- dorf.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Earenstein wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Sagrasscheg von Oberdorf, gegen seinen Bruder Johann Sagrasscheg von Unterdorf, wegen in Folge Urtheil vom 22. Juny d. J. zu- erkannten 161 fl. 50 kr. c. s. c. sammt 4 procentigem Interessen und Gerichtsunkosten in die exeutive Versteigerung der gegnerischen mit gerichtlichen Pfandrechte belegten auf 147 fl. gerichtlich geschätzten halben Kaufrechtshube zu Unterdorf gewilliget, und hiez 3 Ver- steigerungstagsakzungen, nämlich: die erste auf den 30. August, die zweyte auf den 29. September und die dritte auf den 30. Oktober d. J. jederzeit Vormittags um 10 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumt worden. Es werden daher die Kaufstüßigen mit dem Veyfage vorgeladen, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten, noch zweyten Tagssakzung um den Schätzungswertb oder darüber angebracht, sie bey der dritten auch unter demselben hindanngegeben werden würde.

Die Versteigerungs- Bedingnisse, so wie die auf diesem Reale haftenden Lasten, können allhier in den gewöhnlichen Kanzleystunden eingesehen werden. Hieron werden auch die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte in Kenntniß gesetzt.

Bezirksgericht Earenstein am 29. July. 1826.

K u n d u n g. (1)

Es werden in Folge hoher General- Befehls- und Demonstrations- Inspektion

Beroordnung bdo. Willach am 23. July 1820 8 ausgemusterte Bescheller und 2 Wagen-
gebrauchspferde zu Laibach am 9. August um 9 Uhr früh vor dem Rathhause öffentlich
versteigert; welches hienit zur öffentlichen Kenntniz bekannt gemacht wird, damit sich
Kaufslustige am besagten Tag, Ort und Stunde hiezu einfinden mögen.

A k t u e l l e V o r s t e l l u n g.

Der Unterzeichnete hat die Ehre hienit anzuzeigen, daß er Sonntag den 6. August
im Civil-Spital (wenn es die Witterung zuläßt) ein für alle Mal eine
noch nie gesehene

L u f t f a h r t

mittels Figuren, mit Wasserstoff-Gas gefüllten, 120 Kubfuß enthaltenden Ballon,
vorstellen werde.

Die Kassa wird um 4 Uhr eröffnet. Der Anfang ist um 6 Uhr.

Auch kann man bey ihm Ländmaschinen und andere physikalische Experimente
verfertigen oder repariren lassen.

Wohnt in der Stadt No. 17 auf der Altenmarktkraße.

Joseph Schögelhofer,
Physiker und Accoucheur aus Wien.

A n k ü n d i g u n g.

Herr Franz Kav. Rath, Gutsbesitzer zu Lüsser, und Mitglied der k. k. Landwirth-
schafts-Gesellschaft in Steyermark, hat in rein praktischer Hinsicht eine Abhandlung
über den Winbau verfaßt, und diese dem Centralausschuß in Grätz zur strengsten
Prüfung vorgelegt! Die Recension hierüber ist bereits von dortaus erfolgt; und
nun ist er geneigt, zufolge der erhaltenen Aufforderung dieses Werks, jedoch nur un-
ter der ausdrücklichen Bedingung zum Drucke zu befördern, wenn sich zur Deckung der
sämmtlichen Druckkosten eine hinlängliche Anzahl Pränumeranten finden lassen,
welche den Pränumerationspreis gegen Empfangsscheine vorhinein bar zu erlegen ge-
neigt sind; welcher hienit für jedes ungebundene Exemplar auf 5 fl. W. W. oder 2 fl.
Conv. Münze festgesetzt wird.

Der Pränumerantentermin bleibt nicht länger als bis Ende September dieses
1820ten Jahrs offen; und man pränumerirt hierauf bey dem Gesellschafts-Sekretär
Herrn Cajetan Wanggo in Grätz; bey dem Filialvorsitzer Herrn Ritter v. Kessingen,
Inhaber der Herrschaft Weichselstätten bey Eill; bey dem Filialvorsitzer Herrn Jo-
hann Repomuck Dändl, Inhaber der Herrschaft Oberlichtenwald; und bey dem obbe-
nannten Verfasser dieses Werkes selbst.

A m o r t i s a t i o n s - E d i k t. (1)

Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn und Lhurn zu Laibach wird auf Ansuchen
des Michael Kleschnig im Rahmen seines Sohnes Anton Kleschnig als Besitzer der der
Staatsherrschaft Kaltenbrunn unter Urb. Nr. 16 dienstbaren Reusche zu Gallach bekannt
gemacht, daß alle jene, welche auf folgende, auf die eben genannte Reusche intabus-
kirten, vorgeblich veräußerten, oder in Verlust gerathenen Schuldburkunden, als:

a) Auf die von Blas Partel an Simon Maroth über 193 fl. ausgestellten Schuldbur-
kationen bdo. 18. Intab. 26. Februar 1803.

b) Auf den zwischen Blas Partel und Franz Auerberger als Vormund der Mi-
chael Gallocher'schen Pupillen über 80 fl. abgeschlossenen Vergleich bdo. et intab. 17.
September 1803.

c) Auf den von Blas Partel an Lorenz Novack über 73 fl. L. W. ausgestell-
ten Schuldschein bdo. 1. May 1804 et intab. 30. Dezember 1807.

d) Auf den von ebendenselben an Valentin Schiberth von Mittergamsling über
350 fl. ausgestellten Schuldbrief bdo. 23. Oktober und intab. 30. Dezember 1807, und

e) auf den zwischen Blas Partel und Jakob Dollenz über 39 fl. geschlossenen Ver-

Gleich vom 2. July 1808 Intab. 28. Jänner 1809 aus was immer für einem Rechtsgenossen einen Anspruch zu machen vermeinen, selben binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen haben, als widrigens nach Verlauf dieser Amortisationsfrist das darauf befindliche Intab.-Certificat auf ferneres Anlangen des Vitzstellers ohne weiters für null nichtig und kraftlos erklärt werden würde. Latbach am 30. Dezember 1819.

E d i k t. (1)

Zur Liquidirung des Actib- und Passivstandes des zu Eggersch am 7. August 1818 mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Handlungsbuchhalters Cajetan Morin, wird die Tagsatzung auf den 18. August d. J. Nachmittag um 3 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumt, wozu alle Verlass-, Schuldner-, und Gläubiger so gewiß zu erscheinen haben, als widrigens gegen Erstere im Rechtsweg eingeschritten, auf Letztere aber bey Einantwortung des Verlasses kein Bedacht genommen werden würde. Bezirksgericht Radmannsdorf am 17. July 1820.

E d i k t. (1)

Am 19. August d. J. werden zu Eggersch früh von 9 — 12 und Nachmittag von 3 — 6 Uhr sämmtlich Cajetan Morin'sche Verlass-Effekten, bestehend in verschiedenen Manns Kleidern gegen sogleich bare Bezahlung liquidando veräußert werden. Welches hiemit für alle Kauflustige zur Wissenschaft gebracht wird. Bezirksgericht Radmannsdorf am 17. July 1820.

F e i l b i e t u n g s - E d i k t. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Riefelsheim zu Krainburg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Anton Vehr von Krainburg in die executiv Feilbietung der den Eheleuten Paul und Maria Witznig von Drulouck eigenthümlichen, dem Grundbuche der Herrschaft Görschach einbündelnden, und gerichtlich auf 921 fl. — kr. geschätzten ganzen Hube wegen an einer alten Schuld schuldigen 150 fl. c. s. c. im Executions-Wege gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden 3 Tagsatzungen, und zwar: die 1te auf den 24. August, die 2te auf den 23. September und die 3te auf den 24. October l. J. jedesmahl frühe 9 Uhr im Orte Drulouck mit dem Besatze angeordnet, daß im Falle diese Realität weder bey der 1ten, noch 2ten Feilbietungstagatzung wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden konnte, selbe bey der 3ten auch unter der Schätzung hinangegeben werden wird.

Die Bedingungen werden bey der Tagsatzung bekannt gemacht, können aber auch täglich in dieser Bezirksgerichts-Kanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Riefelsheim zu Krainburg am 24. July 1820.

E d i k t. (1)

Von dem Bezirks-Gerichte Neuberg, Neustädter-Kreises wird hiemit bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte über Anlangen des Hrn. Leopold Schüller von Grailach vom 14. July 1820 in die executiv Feilbietung, der dem Franz Stoppar gehörigen zu Ostfisch liegenden, auf 700 fl. gerichtlich geschätzten ein ganzen Hube, sammt Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, wegen dem Hrn. Leopold Schüller schuldigen, und bereits zur Zahlung verfallenen 271 fl. 25 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu die dießfällige Feilbietungstagatzung und zwar die erste auf den 14. August, die zweite auf den 11. September, und endlich die dritte auf den 11. October l. J. jedesmahl um 9 Uhr frühe im Orte Ostfisch mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität, nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden weder bey der ersten, noch zweyten Liquidationstagatzung um den Schätzungswert, oder darüber an Mann gebracht, bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden. Daher sind alle Kauflustigen an bestimmten Tag und Stunde mit

dem Bedenten hier eingelassen, daß die Exekutions-Bedingnisse täglich in hiesiger Gerichts-
kanzlei eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Neuberg den 14. July 1820.

Freiheits- und Abtheilungsbefehl. (1)

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Kieselstein zu Krainburg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey aus Urtheilen des Jakob Thony v. Mautschisch in die executive Frei-
theilung der dem Franz Thony von ebenda eingetänlichen, dem Grundbuche der Herrschaft
Kieselstein eintrachtlichen und Verhältniß auf 1823 fl. 30 kr. geschätzten Realität, samt An-
und Zinshefte wegen schuldigen 105 fl. c. s. al. im Exekutionswege gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden 3 Tagssatzungen und zwar die erste auf den 19. August die
zweite auf den 19. September, und die dritte auf den 19. October l. J. jedesmal früh
9 Uhr in Orte Mautschisch mit dem Besatze angeordnet, daß im Falle diese Realität
weder bey der ersten noch zweiten Tagssatzung wenigstens um den Schätzungss-
werth an Mann gebracht werden könnte, welche bey der dritten auch unter demselben hindan-
gegeben werden wird.

Die Bedingnisse werden bey der Tagssatzung bekannt gemacht, können aber auch täglich
hier eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Kieselstein zu Krainburg am 19. July 1820.

Verlassenschafts-Verfahren. (2)

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Sonnegg wird hiemit bekannt gemacht: Es
sey über Ansuchen der Helena Wagnig, als mit der Wohlthat der Inventur erklärten Er-
bin, de pres. 28. Juny l. J. zur Erforschung des Verlassenschafts nach ihrem am 19.
Oktober 1814, in dem Spital zu Triest, verstorbenen Ehegatten Andreas Wagnig, die
Tagssatzung auf den 3. August l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wor-
den, bey welcher alle jene, welche aus welchem immer für einem Rechtsgrunde auf den ge-
dachten Verlass einen Anspruch zu haben vermaßen, denselben so gewiß anzumelden, und
solin geltend zu machen haben werden, als im Widrigen ihnen die Folgen des §. 814 b.
G. B. zur Last fallen würden. Sonnegg am 28. Juny 1820.

Laibacher Marktpreise vom 29. July 1820.

Getreidpreiſe.				Brod-, Fleisch- und Bierpreiſe.			
Niederöſterreichiſcher Megen.	höchſter	mittlerer	geringſt.	Für den Monat Aug. 1820.	Gewicht.	Preis.	
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.			P. R. Q.	kr.
Waizen . . .	3 —	2 50	2 40	1 Mundſemmel . . .	— 4 2	—	1 1/2
Rukunz . . .	—	—	—	detto . . .	— 9 —	—	1
Korn . . .	2 —	1 54	1 44	1 ord. Semmel . . .	— 6 —	—	1 1/2
Gerſten . . .	—	—	—	detto . . .	— 12 —	—	1
Biere . . .	—	1 40	—	1 Laib Waizenbrod . . .	1 4 —	—	3
Haiben . . .	—	1 36	—	detto . . .	2 8 —	—	6
Hafer . . .	—	1 12	—	1 Laib Schorſchizenbrod . . .	1 22 —	—	3
				detto . . .	3 12 —	—	6
				1 Pfund Rindfleisch . . .	— —	—	6
				eine Maas gutes Bier . . .	— —	—	4

Vermischte Verlautbarungen.

Seilbietung. 8. Edikt. (3)

Vom Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht: Es seye in der Executionssache der Agnes Michelsch von Sello, wider Valentin Scholz von Rayer, wegen schuldigen 59 fl. W. M. sammt Nebenverbindlichkeiten die Seilbietung der gegenwärtigen auf 742 fl. W. M. gerichtlich geschätzten zum Pfarrhose Rayer dienbaren halben Hube sub Conscript. Nr. 30 zu Rayer, und der sonstigen ad fund. instructum gehörigen auf 108 fl. geschätzten todten und lebenden Fahrnissen, bewilliget, und zu deren Vornahme den 14. August, 14. 7ber und 14. 8ber d. J. jederzeit früh 9 Uhr im Orte Rayer, nach Vorschrift des §. 326 a. G. O. mit dem Anbange bestimmt worden, daß die Auktationsbedingungen täglich in diesortiger Amtskanzley eingesehen werden können.

Vom Bezirksgerichte Neumarkt. am 14. July 1820.

Getreidverkauf. (3)

Von der Weiskard Graf. Auerpergischen Herrschaft Sonnegg, im Laibacher Kreise wird hiemit bekannt gemacht, daß am 10. August 1820 Vormittag von 9 bis 12 Uhr — in dieser Amtskanzley 100 Megen Weiz, 25 Megen Korn, 550 Megen Haber, 320 Megen Hirs und 480 Megen Haideu, alles schön gereinigtes Getreid, — in Parthien zu 2, 5, 10 Megen oder auch im Ganzen gegen bare Bezahlung versteigert werden.

Verwaltungsamt der Herrschaft Sonnegg am 10. July 1820.

Verlautbarung. (3)

Am 3. August l. J. werden in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Pterjach, die zur gedachten Herrschaft gehörigen Fischerey-Gerechtsamen in dem Bache Mirna bey Neudegg, in dem Bache bey Gattendorf bey St. Rantion, und in dem Bache Gnuscha hinter Landstraß, neuerlich auf 6 nacheinander folgende Jahre, das ist seit 1. November 1820 bis letzten October 1826, früher von 8 bis 12 Uhr versteigerungsweise in Pacht ausgelassen werden; wozu die Pachtlustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Pterjach am 13. July 1820.

Verlautbarung. (3)

Am 8. August l. J. wird in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Pterjach frühe von 8 bis 12 Uhr, die zu dieser Herrschaft eigenthümlich gehörige hohe und niedere Jagdbarkeit in der Pfarr St. Bartlmä, neuerlich auf 6 nacheinander folgende Jahre, das ist seit 1. September 1820 bis letzten August 1826 versteigerungsweise in die Pachtung hindannzugeben werden; wozu die Pachtlustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Pterjach am 13. July 1820.

Verlassanmeldungs-Edikt. (3)

Vom Bezirksgerichte der bischöflichen Herrschaft Gödtschach, wird hiemit auf Ansuchen der Maria verwittibten Suppan, gebornen Kautschitsch, als bedingt erklärten Erbin bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Nachlaß des am 18. July 1819, zu Preska verstorbenen Joseph Suppan, vulgo Hobian, Grundbesitzer, eine Forderung zu stellen vermaßen, ihre Ansprüche am 3. August l. J. Vormittags 10 Uhr, sogewiß vor diesem Orte im Schlosse zu Gödtschach anzumelden haben, als widrigens dieser Verlaß abgehandelt, und den betrefsenden Erben eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht Herrschaft Gödtschach am 12. July 1820.

Convocations-Edikt. (3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Wipbach wird hiemit bekannt gemacht, daß aus

(Zur Beylage Nro. 61.)

Liquidirung des Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Personen, die nachfolgenden Tage bestimmt worden seyen.

Am 16. August 1820	nach dem seel. Mathias Kette, in Langensfeld.
- 19. detto detto	nach dem seel. Andreas Zuck, in Budaine.
- 23. detto detto	nach dem seel. Mathias Kette, in Sopusche.
- 26. detto detto	nach dem seel. Mathias Bregel, in detto
- 30. detto detto	nach dem seel. Joseph Krapesch, in detto
- 31. detto detto	nach der seel. Maria Poltschat, in detto
- 6. Sept. detto	nach dem seel. Mathias Greibowth, in Podkras.
- 7. detto detto	nach dem seel. Anton Waiz, in Wisone.
- 13. detto detto	nach dem seel. Joseph Semenitsch, in Pobruga.
- 14. detto detto	nach dem seel. Andreas Krejtsch, in Gottschee.
- 4. Oktober detto	nach dem seel. Franz Schiriz, in detto
- 5. detto detto	nach dem seel. Anton Pippan, in Planina.
- 11. detto detto	nach der seel. Maria Pippan, in detto
- 12. detto detto	nach dem seel. Anton Marz, in detto
- 18. detto detto	nach dem seel. Philipp Lulek, in Sturia.
- 19. detto detto	nach der seel. Maria Rastius, in detto
- 25. detto detto	nach der seel. Maria Poschenu, in Stermez.
- 26. detto detto	nach dem seel. Georg Urtschitsch, in Sabloch.
- 8. Novemb. detto	nach dem seel. Mathias Kouscha, in Ustia.
- 9. detto detto	nach dem seel. Anton Schgang, in Saveitnik.
- 15. detto detto	nach der seel. Maria Wukovitsch, in Slapp.
- 16. detto detto	nach der seel. Margareth Mebergon, in Podgrizh.
- 22. detto detto	nach dem seel. Joseph Zurlan, in Gradische.
- 23. detto detto	nach dem seel. Franz Tachtschizh, in Oreschouza.
- 29. detto detto	nach dem seel. Blasch Schulscha, in Jakouze.
- 6. Decemb. detto	nach der seel. Margareth Schwotel, in Dolleine.
- 7. detto detto	nach dem seel. Joseph Laurentschiz, in Wipbach.

Daher alle jene, welche obgenannten Erblassern etwas Schulden, oder an den Verlassenschaften aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, an obbesagten Tagen in dieser Amtskanzley von Frühe 9 bis 12 Uhr ihre Ansprüche sogewiß anmelden sollen, als sonst die schuldigen Beträge sogleich gerichtlich eingefordert, die Verlassenschaften aber gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden würden. Bezirksgericht Wipbach am 13. July 1820.

E d i k t.

(3)

Vom Bezirksgerichte Weizelberg als Personals Instanz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Taktitsch von Hartmannsdorf, wider Franz Saletn zu Draga in die executive Feilbietung der dem letztern angehörigen, zu Draga liegenden der k. k. Staatsherfschaft Sittich sub Rectif. Nr. 22 dienstbaren Halbhube sammt Ans- und Zugehör in gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 360 fl. wegen schuldigen 152 fl. 16 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme dieser Versteigerung die Tage auf den 17. August, 16. September, und 16. October 1820. jedesmal Vormittags um 9. Uhr im Orte Draga mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn diese Realität weder bey dem ersten noch zweyten Feilbietungstermine um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hindanngegeben werden würde.

Es werden diesemnach sämtliche Kauflustigen an den obbestimmten Tagen in loco Draga zu erscheinen mit dem Besatze vorgeladen, daß es ihnen Frey stehe die Schätzung der Realität so wie die dießfälligen Liquidationsbedingnisse bey diesem Bezirksgerichte einzusehen. Bezirksgericht Weizelberg am 12. July 1820.

Verlautbarung - A u f s a t z: (3)

Von der k. k. Staatsherrschaft Sittich wird bekannt gemacht, daß am 14. August l. J. Frühe von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzley der k. k. Staatsherrschaft Neustadt, der ganze Weingehend und das Bergrecht im Stadtberge bey Neustadt, dann der ein Drittel Weingehend in Görttsberg, auf drey Jahre, als vom 1. November 1820 bis hin 1823, durch öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet werden wird, wozu die Pachtlustigen vorgeladen werden. Uebrigens haben die Zehendholden nach den bestehenden Normale das ihnen gesäßmässig eingeräumte Einslandsrecht durch ihre hinlänglich bevollmächtigten Ausschussmänner entweder gleich bey der obbestimmten Pachtversteigerung, oder binnen den gesetzlichen Termin von sechs Tagen, von Tage der Versteigerung gerechnet, um so gewisser auszuüben, und geltend zu machen, als sie im widrigen Falle mit ihren spätern Erklärungen zur Ausübung dieses Einslands- oder Vorrechtes nicht mehr geböret, und die Zehende ohne weiters an die bey der Versteigerung verbliebenen Meistbiether überlassen werden würden.]

Staatsherrschaft Sittich den 13. July 1820.

E b i t. (3)

Von dem Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit kund gemacht: Es sene zur Liquidirung des Activ- und Passiv- Standes, und sohiniger Pflege der Verlassenschafts-Abhandlungen nach Ableben nachstehender Personen, die dießfälligen Tagsatzungen auf folgende Tage und Stunden anberaumt worden, als:

- | | |
|------------------------|--|
| 1) am 16. August d. J. | nach Georg Wistial, Müller zu Mettene. |
| 2) am 17. detto | nach Martin Grabitschar, Käufler zu Unterdupplach. |
| 3) am 18. detto | nach Mathias Thomz, Käufler zu Woditsche. |
| 4) am 19. detto | nach Georg Woblat, Käufler zu Bressie. |
| 5) am 21. detto | nach Georg Dagar, Grundbesitzer zu Mettene. |
| 6) am 22. detto | nach Primus Kaskellitz, Käufler zu Unterdupplach. |
| 7) am 23. detto | nach Michael Walloug, Bauer zu Schwirtschach. |
| 8) am 24. detto | nach Johann Kofail, Käufler zu Rayer. |
| 9) am 25. detto | nach Elisabeth Miklautschitsch, von Bressie. |
| 10) am 26. detto | nach Georg Dven, Käufler zu Unterdupplach. |
| 11) am 28. detto | nach Agnes Suppan, von Schwirtschach. |
| 12) am 29. detto | nach Gregor Kautschitsch, zu St. Anna. |
| 13) am 30. detto | nach Sebastian Kautschitsch, zu St. Katharinas. |
| 14) am 31. detto | nach Florian Walloug, von Bressie. |

Daher alle jene, welche in obgedachte Verlassenschaften etwas Schulden, oder deren aus was immer für einem Rechtsgrunde einige Forderungen zu stellen vermeinen, aufgefordert sind, an besagten Tagen und Stunden um so gewisser entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten vor diesem Gerichte zu erscheinen, um ihre Schuld einzustehen, oder ihre allfälligen Ansprüche geltend zu machen, als widrigens, und zwar im erstern Falle, gegen die Ausbleibenden mit rechtlichen Zwangsmitteln vorgegangen, im letztern Falle aber die Verlassenschaften ohne weiters abgehandelt, und den sich legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.

Vom Bezirksgerichte Neumarkt den 15. July 1820.

N a c h r i c h t. (3)

Es wird aus freyer Hand ein ordentliches, regulair gearbeitetes, in diesem Jahre, mit ganz neuen feinen grünen Luche überzogenes Billiard, aus Kerschholz, mit 10 Billiardstöcken, 5 Kugeln jede zu 9 1/2 Loth, mehrerer andern kleinern Kugeln, 5 Regeln, 4 Lampen sammt Zugehör, und mit einem leinwandenen grünen Ueberzuge zum Verkauf gebothen. Die Herren Kaufliebhaber können sich deswegen mit portto freyen Briefen unter Adress an die Frau Josepha Ecker in Wipbach, sub Haus No. 39 verwenden, oder aber die persönliche Untersuchung des Billiard, welche an jedem Tage und Stunde geschehen kann, in eben benannten Hause vornehmen.

Feilbietungs-Edikt.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Wipbach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Wiffal, von Sturia, wegen ihm schuldigen 348 fl. 14 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung des den Eheleuten Franz und Josepha Ferrant, zu Sturia, gehörigen, und auf 400 fl. M. M. geschätzten Hauses sub. Cons. Nr. 52 mit An- und Zugehör im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Feilbietungstermine, und zwar: für den ersten der 31. July, für den zweyten der 31. August, und für den dritten der 30. September d. J. jedesmahl von Frühe 9 bis 12 Uhr in loco Sturia, unter dem Anhange des 326 J. a. G. D. bestimmt worden; so werden die Kauflustigen hiezu mit dem Besatze eingeladen, daß die dießseitigen Verkaufsbedingnisse inmittels hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wipbach am 22. Juny 1820.

Feilbietungs-Edikt.

(3)

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird anmit öffentlich kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Thomaz Lisch, von Sterneg, wegen schuldigen 104 fl. 27 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der den geklagten Erben des verstorbenen Lorenz Schernitsch, zu Langensfeld, gehörigen, und auf 180 fl. M. M. geschätzten Acker Dgraba, Ackerpod Brech, Wiese per Rivi, und Wiese per Bressi genannt, im Wege der Execution bewilliget worden. — Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 29. July, für den zweyten der 29. August, und für den dritten der 29. September d. J. jedesmahl von Frühe 9 bis 12 Uhr im Orte Langensfeld, unter dem Anhange des 326 J. a. G. D. bestimmt worden, so werden die Kauflustigen hiezu mit dem Besatze zu erscheinen eingeladen, daß die dießseitigen Verkaufsbedingnisse hieramts kundlich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wipbach am 17. May 1820.

Ne a m r t.

(3)

Es ist hier in der Stadt Dec. 33 am alten Markt ein Weinfasser sammt guten Weinaesfchieren täglich zu vergeben. Liebhaber belieben sich in eben dem Hause, im ersten Stocke rückwärts zu melden.

Versteigerung einer Hube.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Lack wird bekannt gemacht, daß auf Anlangen des Gregor Leskoug in eigenem und in Nahmen seiner Kinder Martin, Johann und Helena Leskoug in volena Dobrava, wider Spela Jeda geb. Dollner in Dolenzhize wegen schuldigen 104 fl. und 317 fl. 573 1/4 kr. M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten in die erekutiv Feilbietung der Staats Herrschaft Lack sub Urb. Nr. 742. jinsbaren, gerichtlich auf 973 fl. 20 kr. und mit Ansaat und Heuschlag auf 1083 fl. 40 kr. geschätzten Hube in volenaa Dobrava H. J. 5., der Spela Jeda, urbardmässigen Dollner, gewilligt, und hiezu drey Termine, nämlich der Tag auf den 17. August, 14. September und 16. October d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Oete der Hube mit dem Besatze bestimmt worden seyn, daß, wenn die Hube sammt Zugehör weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungsbetrag, oder darüber an Mann gebracht werden würde, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindannggeben werden wird.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Lack am 10. July 1820.

Wohnung zu vergeben.

In der Stadt ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend in drey Zimmern, Küche, Speis, Holzleg ze., zu kommender Michaeli Zeit zu vergeben. Das nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

Vermischte Verlautbarungen.

Feilbietungs-Edikt.

(2)

Von dem Bezirksgerichte Staatsherrschaft Laak wird bekannt gemacht: Es sey über das Ansuchen des Herrn Simon Krischanig de praes 2. July l. J. z. 3. 761 und Nachtragsgesuch de praes. 20. July 1820 z. 3. 841 wegen von der Maruscha Müller ehemals vermittelten Wogathen zu Tratta H. 3. 11 in Folge gerichtlichen Vergleichs ddo. 27. Februar 1816 übernommenen Verbindlichkeit zur Zahlung der von ihrem Ehemanne Georg Müller schuldigen 152 fl. 48 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten hinsichtlich der daran noch schuldigen auf die zu Tratta H. 3. 11 liegende, dem Beneficio St. Anna, Pfarregült Stadt Laak zinsbaren, in die Execution gezogene, und gerichtlich auf 269 fl. 58 kr. E. M. geschätzten Reusche sammt An- und Zugehör intabulirten 127 fl. 48 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten in öffentliche gerichtliche Feilbietung angeführter Reusche sammt An- und Zugehör gewilliget worden. Es werden daher dazu 3 Termine, und zwar: der erste auf den 21. August, der 2te auf den 21. September und der 3te auf den 21. Oktober l. J. früh 9 Uhr im Dorfe Tratta in dem zu versteigerenden Hause selbst mit dem Beysatze bestimmt, daß falls angeführte Reusche sammt den abgeschätzten Fundo instructo nicht bey der ersten, oder 2ten Feilbietung, um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der letzten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwertbe hindangegeben werden solle. Welches den Kaufsüßigen, so wie auch den intabulirten Gläubigern ob Abwendung eines allfälligen Schadens bekannt gemacht wird.

Die Lizitationsbedingungen sammt den Schätzprotokolle können Vormittag von 8 — 12, Nachmittag von 2 — 7 in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.
Bezirksgericht Staatsherrschaft Laak am 21. July 1820.

Edikt.

(2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnamhardt in Unterfrain wird über Ansuchen des gerichtlich aufgestellten Verlasscurators Herrn Aloys Pollat, Justiziar der Herrschaft Reichenburg bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß des am 3. Dezember 1816 zu Oberadelsheim mit Hinterlassung einer lektwillig mündlichen Anordnung verstorbenen Anton Grobin gewesenen Mahlmühler des Buths Oberadelsheim aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche bey der zu diesem Ende auf den 16. künftigen Monats August l. J. Vormittag um 9 Uhr. vor diesem Bezirksgerichte angeordneten Tagsatzung sowenig anzumelden, und rechtsgeltend darzuthun haben, als widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. E. selbst zuzuschreiben haben werden. Bezirksgericht Thurnamhardt den 13. July 1820.

Veröffentlichung.

(2)

Die von dem Bezirksgerichte Kreuz bewilligte, und durch das Edikt vom 11. July l. J. in den Intelligenzblättern No. 57, 58 und 59 bekannt gemachte Feilbietung der Thomas Schmeisschen Santrealitäten zu Oberjarsche, ist nicht auf den 22., sondern auf den drey und zwanzigsten August l. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Bezirksgerichte Kreuz bestimmt.

Feilbietungs-Edikt.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaften zu Neustadt wird bekannt gemacht: Nachdem in der Executionssache des Herrn Joseph v. Frauendorf und Joseph Wolta, dieser in eigenem Nahmen und als Vormund seiner Geschwister, wider Andreas Daniel Obresa, wegen schuldigen 1460 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, zur Vornahme der gerichtlichen executiven Feilbietung nachfolgender mobilar Effecten, als: 10 Kühe, ein Lergel, 4 zweyß-

(Zur Beilage No. 61.)

zige Kalfbinnen, 50 Schaafse, 10 zwenjährige Schweine, 100 Zenten Stroh, 50 Zenten Klee, 20 mit eisernen, und 5 mit hölzernen Reisen beschlagene Fässer in der Wäfferey zu 10, 25, 30, 35, und 50 österrreichische Eimer, von diesem Bezirksgerichte im Delegationswege der 16. und 31. August, dann 14. September d. J., jedesmahl in den gewöhnlichen Amtsstunden im Orte Hopfenbach mit dem im §. 326 a. B. O. bestimmten Anhange gegen sogleichbare Bezahlung angeordnet worden ist; so werden die Kaufstüßigen hiezu vorgeladen.

Bezirksgericht Neustadt am 24. July 1820.

Feilbietungs - Edikt. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaften zu Neustadt wird bekannt gemacht: Nachdem die mit hierortigen Edikt vom 18. April d. J. in der Executionssache des Herrn Joseph v. Frauendorf, gegen Herrn Andreas Daniel Obresa, hinsichtlich zur Veräußerung bekannt gegebenen Effecten, als: 2 Rüge, 1 dreijähriges Oehsel, 6 zwenjährige Kalfbinnen, 20 Schaafse, etwas Korn, 1 Fische, 2 Bettstätte, verschiedenes Bettgewand, 18 große mit eisernen, und 10 kleine mit hölzernen Reisen beschlagene Fässer, dann 13 Podungen, auf den 16. und 17. May d. J. ausgeschrieben gewesene dritte und letzte Feilbietung unterblieben ist; so wird nunmehr wiederholt zur neuerlichen Vornahme derselben der 16. nächstkommenden Monats August Vormittag von 9 bis 12 Uhr in Hopfenbach, dann der 17. hierauf Vormittag in nämlicher Zeit zu Gbetsberg, und eodem Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in Stadtberg, mit dem vorigen Anhange hiedurch angeordnet, wozu die Kaufstüßhaber eingeladen sind.

Neustadt am 25. July 1820.

Feilbietungs - Edikt. (2)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrg Grantou, Vormannes der minderjährigen Agnes Huade, wider Andreas Wontschak wegen schuldiger 146 fl. 33 fr. c. s. c., die Feilbietung der dem letztern gehörigen, dem Graf Lambergischen Kanonikate zu Laibach, unter Urb. Nro. 8 zinsbaren, gerichtlich auf 169 fl. geschätzten halben Hube zu Nothze bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 24. August, 25. September und 25. Oktober l. J. jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Kreuz mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn diese Ideen nicht weder bey dem ersten, noch zweyten Termine um den Schätzungspreis oder darüber verkauft werden sollte, selbige bey der dritten auch unter der Schätzung veräußert werden wird.

Bezirksgericht Kreuz den 11. July 1820.

E d i k t. (2)

Nachdem das in der Konkursache des Simon Schubl, Realitätenbesizers zu Radomitz, vor dem Bezirksgerichte Kreutberg verhandelte Anmeldungs- und Liquidationsprotocoll der dießfälligen Konkursgläubiger dd. 13. Jänner 1827 zu keiner Grundlage einer aufrechten richterlichen Erlebidung geeignet ist, so wird dasselbe sammt allen darauf gestützten Akten mit dem Besatze hiemit aufgehoben, daß nach zu Rechtskräften erwachsenen gegenwärtigen Erkenntnisse, ein neuerlicher Anmeldungsstermin bestimmt, und die Sache der Ordnung nach ausgetragen werden wird. Dessen die bekannten interessenten durch auszufertigende Befrete insbesondere, die allfälligen unbekannten Theilnehmer, aber durch öffentliche Bekanntmachung allgemein verständiget werden. Die näheren Gründe dieser Aufhebung können bey der Kanzley erhoben werden.

Bezirksgericht Kreutberg den 20. July 1820.

R. F. Lottoziehung am 29. July.

In Triest 45. 46. 72. 19. 75.

In Graz 50. 17. 53. 77. 44.

Die nächsten Ziehungen werden am 12. und 23. August abgehalten werden